



EDITORIAL

Verehrte Mitglieder,

im Jahr 2019 feiern wir gleich mehrere „Geburts-tage“. Unser Förderverein wurde 1989 in der Modernen Galerie gegründet: Hier wollen wir am Sonntag, dem 27. Oktober auch unser Jubiläum feiern. An diesem Nachmittag werden uns verschiedene Künstlerinnen und Künstler mit ihrer Anwesenheit beglücken. Prof. Robert Leonardy macht den musikalischen Auftakt, gefolgt von einem Künstlergespräch mit der Malerin Katharina Hinsberg, das Duo Stoll/Wachall hat eine Performance für diesen Tag kreiert und in den Ausstellungsräumen treten Musikerinnen und Musiker der Hochschule für Musik in einen Dialog mit den Werken der Bildenden Kunst.

Darüber hinaus hat auch unser Museumshop im Sommer sein 20-jähriges Bestehen gefeiert, das Deutsche Zeitungsmuseum in Wadgassen zeigt ebenfalls anlässlich seines 15-jährigen Bestehens in Wadgassen eine Jubiläumsausstellung.

Seien Sie am 27. Oktober unsere Gäste und feiern Sie mit uns. Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst
Ihre
Prof. Dr. Inge Weber



Auguste Rodin, *L'homme qui marche*, ca. 1899,
© Musée Rodin, Foto: Christian Baraja



Bruce Nauman, *Marching Man*, 1985,
© Hamburger Kunsthalle/bpk
© VG Bild-Kunst, Bonn, Foto: Elke Walford

Saarlandmuseum, Moderne Galerie

Rodin / Nauman

21. September 2019 bis 26. Januar 2020

Erstmals auf breiter Basis führt die Ausstellung der Modernen Galerie des Saarlandmuseums das Schaffen Bruce Naumans und Auguste Rodins parallel. In visuellen Dialogen konfrontiert sie rund 140 ausgewählte Arbeiten dieser beiden Ausnahmekünstler miteinander: Skulpturen, Grafiken und Zeichnungen, Installationen, Neon- und Videoarbeiten sowie Fotografien. Die Präsentation umfasst zahlreiche Hauptwerke ebenso wie Stücke, die selten oder noch nie zu sehen waren. Die Leihgaben stammen aus bedeutenden öffentlichen und privaten Sammlungen in Deutschland, Frankreich, der Schweiz, Belgien und den Niederlanden. Hauptleihgeber für die Werke von Auguste Rodin ist das Musée Rodin, Paris.

Auguste Rodin (Paris 1840-1917 Meudon) und Bruce Nauman (geboren in Fort Wayne/Indiana 1941, lebt und arbeitet in Galisteo/New Mexico) trennt ein Jahrhundert.

Eng verbunden jedoch sind sie dadurch, dass sie einen für ihre Zeit innovativen und radikalen Ansatz verfolgten. An ihrem jeweiligen historischen Ort haben sie die künstlerische Praxis wie auch das Denken über Kunst grundlegend verändert. Dabei kreuzen und berühren sich ihre Interessen und Strategien an vielen Stellen. Gemeinsam ist ihnen insbesondere eine elementare Gleichgültigkeit gegenüber herrschenden Vorstellungen von Schönheit und Vollkommenheit sowie von handwerklicher Perfektion. Beide Künstler pflegten vielmehr, um ein auf Rodin gemünztes Wort von Anatole France aufzugreifen, die „Zusammenarbeit mit den Katastrophen“: Konstruktion und Dekonstruktion (wenn nicht Destruktion) gehen bei ihnen Hand in Hand. Sie verstehen ihre Arbeit grundsätzlich als prozessual und ihrem Impetus nach als unabschließbar.

Die Ausstellung kreist um die Leitmotive Körper, Psyche, Raum und Fragment. Auch die Rolle des Ateliers für den Schaffensprozess wird dabei beleuchtet. Zentral sowohl bei Bruce Nauman wie bei Auguste

Rodin ist die Auseinandersetzung mit Leib und Körper, die zu mitunter irritierenden formalen Lösungen führt. Zugleich widmen sich beide intensiv den Emotionen und psychischen Konflikten, die das menschliche Handeln einerseits antreiben und andererseits blockieren, und beide treibt das Problem des Raumes um, den sie als existentiell aufgeladen empfinden und zugleich mit Entschiedenheit modellieren, insbesondere in jenen Arbeiten, die für öffentliche Orte entstehen. Und wenn als Rodins wichtigstes Vermächtnis für die Kunst nachfolgender Generationen die Auf- und Umwertung von Torso und Fragment gelten kann, so gründet Naumans besondere Stellung in der Kunst der Gegenwart nicht zuletzt auf der Kompromisslosigkeit, mit der er in Verfolgung seines konzeptuellen Ansatzes das Prinzip „Montage“ und das Arbeiten mit Bruch- und Reststücken kultiviert.

Mit „Rodin/Nauman“ besinnt sich die Moderne Galerie ein weiteres Mal auf ihre Stärken im Bereich der klassischen Moderne und auf ihre besondere geografische Lage und historisch bedingte inhaltliche Ausrichtung. Die Museumssammlung ist stark geprägt von der französischen Kunst, beginnend mit dem Impressionismus und seinen Vorläufern. Dabei spielt die Gruppe von Werken Auguste Rodins, deren Basis bereits in der dynamischen Gründungsphase der Modernen Galerie zu Beginn der 1950er Jahre geschaffen wurde, eine besondere Rolle. „Rodin / Nauman“ schlägt indes nicht nur eine Brücke in die Vergangenheit. Die Ausstellung eröffnet darüber hinaus Perspektiven für die zukünftige Entwicklung der Modernen Galerie. Denn dank des gerade fertiggestellten Erweiterungsbaus, der neue räumliche Möglichkeiten bietet, kann das Museum sich nun ganz neuen Themen und mit größerer Entschiedenheit als bisher der internationalen Kunst der Gegenwart zuwenden.

Stiftung Saarländischer Kulturbesitz

Ö

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag
10.00 – 16.00 Uhr
Deutsches Zeitungsmuseum,
Am Abteihof 1,
66787 Wadgassen

S

SPACE LAB

Die Ausstellung „Faszination Mond“ richtet sich an Schul-
klassen, Kinder, Jugendliche
sowie Familien und bein-
hältet auch einen großen
Werkstattbereich, das SPACE
LAB. In diesem SPACE LAB
können kleine und große
Forscher selbst Handanlegen
und folgende Workshops
und Experimentier-Stationen
besuchen:

1. Raketenantrieb
2. Rotationskraft der Erde
3. Entstehung von Tag
und Nacht
4. Drucken von Sternzeichen
und alten astronomischen
Karten
5. Schwerkraft
6. Die habitable Zone
7. Daumenkino
8. Mondsand zum
Mitnehmen
9. Brause-Rakete

KOSTEN

Führung & Workshops
(Dauer 2 Stunden) –
pro Schulkasse 100,00 Euro.

Die Fördergesellschaft
unterstützt die Workshops
und ermöglicht damit den
ersten Schulklassen, die sich
anmelden, freien Eintritt.

Bitte kontaktieren Sie zur
Terminvereinbarung:

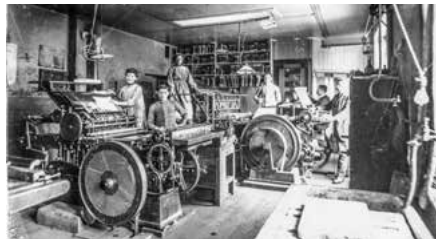
Sascha Boßlet unter
Tel. (06834) 942311 oder
Dr. Christian Göbel unter
Tel. (06834) 942310

Terminanfragen richten
Sie bitte per E-Mail an:

buchung@deutsches-
zeitungsmuseum.de

15 Jahre DZM Highlights aus der Sammlung bis 27. Oktober 2019

Am 16. Mai 2004 wurde das Deutsche Zei-
tungsmuseum im Abteihof in Wadgassen
feierlich eröffnet. Anlässlich des 15-jährigen
Geburtstags gewährt das Zeitungsmuseum
Einblicke in seine „Schatzkammer“.



Historisches Foto mit einem Blick in die
Druckerei Bartels in Worms, um 1900

In einer Präsentation wird eine Auswahl der
interessantesten und wertvollsten, aber auch
kuriösesten Exponate, die in den vergange-
nen Jahren die Sammlung des Museums
bereichert haben, ausgestellt.

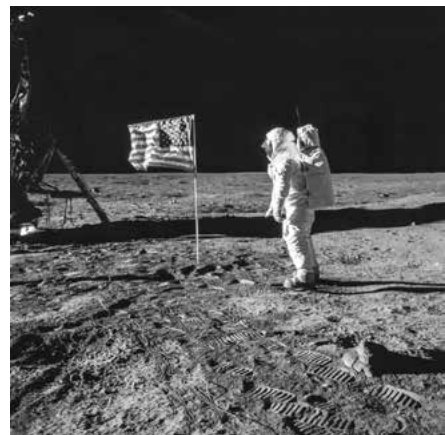
Die ursprüngliche Sammlung des Museums
konnte in den vergangenen 15 Jahren um
mehrere tausend Objekte ergänzt werden,
neben Zeitungen und Zeitschriften von
epochemachenden Ereignissen auch drei-
dimensionale Artefakte. Die Präsentation
zeigt ausgewählte besondere Stücke,
die normalerweise im Depot schlummern.
Auf diese Weise werden faszinierende
Einblicke in die Sammlungstätigkeit des
Museums geboten.

Faszination Mond Eine Mitmachausstellung für Kinder 16. November 2019 bis 7. Juni 2020

Am 21. Juli 1969 betrat der Astronaut
Neil Armstrong als erster Mensch den
Mond und sprach seinen berühmten Satz:
„Das ist ein kleiner Schritt für einen
Menschen, aber ein großer Sprung für die
Menschheit!“ Weltweit verfolgten mehr als
500 Millionen Zuschauer die Mondlandung
gebannt an ihren Fernsehgeräten. Die Zei-
tungen und Zeitschriften brachten Extra-
blätter und Sondernummern heraus, die sich
noch heute als Sammlerausgaben großer
Beliebtheit erfreuen.

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums zeigt
das Deutsche Zeitungsmuseum zahlreiche
Exponate zur ersten bemannten Mond-
landung der NASA. Darüber hinaus werden
auch weitere Themen rund um unseren
Erdtrabanten für die jüngeren Ausstellungs-
besucher anschaulich aufbereitet und mit-
tels Mitmachstationen erlebbar gemacht.
Die Ausstellung gliedert sich in acht
Bereiche. Im Obergeschoss empfängt die
Abteilung „Alle reden vom Mond ...“ die
Besucher mit zahlreichen Exponaten rund
um das Jubiläum. Auf der gleichen Etage
können die jungen Besucher ihr Wissen
in der Abteilung „Entdecke den Mond und
die Planeten“ testen: Welche Tiere wurden
bereits ins Weltall geschickt? Welche Gegen-
stände wurden von den Astronauten auf
dem Mond zurückgelassen? Welche Plane-
ten sind in unserem Sonnensystem vor-
handen und wie groß sind sie?

Danach beginnt eine Etage tiefer unsere
„Lunare Reise durch Raum und Zeit“.
Angefangen von der Himmelscheibe von
Nebra, die um 1.600 v.Chr. entstanden
sein soll und als älteste bisher bekannte
konkrete Himmelsdarstellung gilt, über



Weltberühmtes Foto: Der Astronaut
Neil Armstrong bei der Mondlandung
der „Apollo 11“ 1969

die wichtigsten Romane und Musiktitel bis
hin zu den neuesten Hollywood-Streifen
dokumentieren diese Exponate das beson-
dere Verhältnis der Menschen zu ihrem
lunaren Himmelsbegleiter. Im Mittelpunkt
steht selbstverständlich die Berichterstat-
tung zur ersten Mondlandung in Zeitungen
und Zeitschriften. In Großbuchstaben titelte
damals die Bildzeitung in ihrer plakativen
Art der Covergestaltung: „Der Mond ist jetzt
ein Ami!“, ergänzte sogar für einen Tag ihr
Logo und nannte sich Mondzeitung. Paral-
lel zur Zeitungsgalerie bietet eine nachge-
baute Raumkapsel den jungen Astronauten
die Möglichkeit, sich ausführlich über die
Apollo-11-Mission anhand von historischen
NASA-Filmaufnahmen zu informieren. Ein
Selfie auf dem Landeplatz mit Mondstaub
und US-Flagge darf ebenfalls nicht fehlen.

Sonntag, 27. Oktober 2019, 14.00 Uhr 30 Jahre – Das Fest in der Modernen Galerie

Die Gesellschaft zur Förderung des Saarländischen Kulturbesitzes e.V. wurde am 6. November 1989 in einer Gründungsversammlung in der Modernen Galerie aus der Taufe gehoben. An diesem Ort feiern wir jetzt auch unser 30-jähriges Vereinsbestehen und zwar am Sonntag, dem 27. Oktober 2019, um 14.00 Uhr.



In der Modernen Galerie feiert die Fördergesellschaft ihr 30-jähriges Vereinsbestehen.

Programm

Musikalische Eröffnung
Prof. Robert Leonardy

Begrüßung
Prof. Dr. Inge Weber
Präsidentin der Gesellschaft zur
Förderung des Saarl. Kulturbesitzes e.V.

Ulrich Commerçon
Kurator der Stiftung Saarländischer
Kulturbesitz
Minister für Bildung und Kultur

Dr. Roland Mönig
Kunst- und kulturwissenschaftlicher
Vorstand, Stiftung Saarländischer Kulturbesitz

Künstlergespräch
mit der Malerin Katharina Hinsberg
moderiert von Dr. Mona Stocker

Performance-Duo
Stoll/Wachall

Außerdem
Dialog der Künste
in den Ausstellungsräumen

Führungen durch die Ausstellung
"Rodin / Nauman"

Saarländischer Verdienstorden für Prof. Dr. Inge Weber



Die Präsidentin der Fördergesellschaft, Prof. Dr. Inge Weber, wurde am Montag, dem 19. August 2019 in einer Feierstunde in der Staatskanzlei von Ministerpräsident Tobias Hans für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement mit dem Saarländischen Verdienstorden ausgezeichnet. Hans verwies in seiner Laudatio darauf, dass Ehrenamt oftmals auch bedeute, die eigenen Interessen zurückzustellen. „Frau Prof. Dr. Inge Weber und ihr Wirken sind bis heute ein vorbildliches Beispiel für herausragendes Engagement im Saarland. Diesen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag möchten wir heute öffentlich würdigen, denn es ist nicht zuletzt das Ehrenamt, welches unser Land und unsere Gesellschaft zusammenhält und weiterbringt“, führte der Ministerpräsident in seiner Rede aus.

M

NEUE MITGLIEDER

Wir freuen uns, die neuen Mitglieder des Fördervereins begrüßen zu dürfen und heißen Sie herzlich willkommen!

Familie Andrea und Ralf Armbrüster
Frau Elisabeth Ebbert-Bach
Familie Michael Burkert
Familie Heide und Bernd Dannemann
Frau Dr. Eva Dewes
Herr Kai Diekmann
Frau Dorothea Dittmar-Wagner
Herr Lothar Höhne
Frau Ute Michely
Frau Ursula Ney
Familie Michael Ott
Familie Theresia Neuberger und Werner Röhrig
Frau Heidi Stahnke
Frau Eva Walla

(Abdruck der genannten Personen mit vorausgegangener Zustimmung zur Veröffentlichung.)

G

GLÜCKWUNSCH

Der saarländische Bildhauer Prof. Leo Kornbrust feierte am 31. August 2019 seinen 90. Geburtstag.

Hierzu gratulieren wir sehr herzlich!

V

VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 13. Oktober 2019
15.00 Uhr
15 Jahre DZM – Highlights
aus der Sammlung
Exklusive Führung für
Mitglieder mit Direktor
Dr. Roger Münch
Deutsches Zeitungsmuseum
Wadgassen

Donnerstag,
17. Oktober 2019
16.30 Uhr
Hans Peter Feldmann –
100 Jahre
Exklusive Führung für
Mitglieder mit Kurator
Dr. Roland Augustin
Moderne Galerie

Sonntag, 27. Oktober 2019
14.00 Uhr
30 Jahre – Das Fest
Moderne Galerie

Saarlandmuseum, Moderne Galerie
„Hans-Peter Feldmann – 100 Jahre“
bis 17. November 2019

Hans-Peter Feldmanns Werk „100 Jahre“ entstand im Zeitraum von 1996 bis 2000. Es zeigt in 101 Fotografien jeweils ein Individuum im Alter von 8 Wochen bis 100 Jahren. Alter und Vornamen werden auf den Passepartouts genannt, die Nachnamen nicht. Automatisch vergleicht der Betrachter sein eigenes Alter mit dem der Dargestellten und positioniert sich selbst im Lauf der Zeit. Feldmanns „100 Jahre“ zeigt prinzipiell, dass die Fotografie wie kein anderes Medium Bilder generiert, die auf das Engste mit ihrer Entstehungszeit verbunden sind.

Hans-Peter Feldmann ist einer der namhaftesten deutschen Künstler, die sich dem Medium Fotografie verschrieben haben. Er wurde 1941 in Düsseldorf geboren, wo er auch heute lebt und arbeitet.

Bereits 1972 und 1977 war er Teilnehmer der documenta und zeigte seine Arbeiten 2003 auch auf der Biennale Venedig. Seine Installation „Laden 1975-2015“ gehört seit 2015 zum Sammlungsbestand des Lenbachhauses in München und wird dort dauerhaft präsentiert.



Hans Peter Feldmann, „100 Jahre“, 1996-2000, 101 Fotografien (Ausschnitt)

Die Serie „100 Jahre“ wurde unter anderem 2004 im Museum of Modern Art in New York gezeigt.

Die Präsentation als Leihgabe im Saarlandmuseum verdanken wir der Großzügigkeit der Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland.

R

REISEN

Vorschau 2020

19. bis 22. März 2020
Brüssel (mit Van-Eyck-
Ausstellung in Gent)

1. bis 8. April 2020
Côte d'Azur

Juli 2020
Moskau

17. bis 20. September 2020
Paris (Christo –
Arc de Triomphe)

23. bis 25. Oktober 2020
Aachen/Maastricht
(mit Albrecht-Dürer-
Ausstellung)

Mit freundlicher
Unterstützung von



Museumsshop feierte Geburtstag
Wa(h)re Kunst GmbH seit 20 Jahren in der
Modernen Galerie

im August 1999 wurde der Museumsshop „Wa(h)re Kunst“ gegründet. In den vergangenen 20 Jahren waren einige turbulente Zeiten mit Schließungen, ausgelagerten Standorten und Wiedereröffnungen zu überstehen. Am Montag, dem 1. Juli 2019 feierte der Museumsshop in der Modernen Galerie nun sein 20-jähriges Bestehen. Neben Kaffee, Cremant und einer Geburtstagstorte gab es diesmal auch einen besonderen Ausstellungsbesuch: Schauspieler Philipp Seidler, alias Dave, war exklusiv für uns in der Modernen Galerie zu Gast und ließ uns in „Nipplejesus“, einem mobilen Erzähltheater von Nick Hornby, an seinem neuen Aufpasser-Job im Museum teilhaben.



Prof. Dr. Inge Weber (links) feierte mit den ehrenamtlich tätigen Shop-Damen das 20-jährige Bestehen des Museumsshops „Wa(h)re Kunst“ in der Modernen Galerie